

Löhne



Auf dem Rad die Heimat erkunden

LÖHNE (WB). Die ADFC-Ortsgruppe Löhne bietet in dieser Woche drei Fahrten an. Am Mittwoch, 17. August, stehen eine Kaffeetour und eine Feierabendrunde mit Startpunkt am Löhner Freibad auf dem Programm, am Samstag, 20. August, geht es nach Detmold.

Die Kaffeetour um 14 Uhr mit Thomas Eggert führt bis ins Umland von Enger. Der Hinweg verläuft über den Spatenberg zum Bahnhof Schweicheln, weiter geht es entlang der Bahnlinie nach Herford-Sundern und auf der ehemaligen Bahntrasse der Herforder Kreisbahn Richtung Hiddenhausen und Oetinghausen. Dort pausieren die Radler in einem Gartencafé. Anschließend fährt die Gruppe weiter Richtung Enger, biegt ab zum Gut Bustedt und gelangt über Stüdlengern und Kirchlengern zurück nach Löhne.

Die Feierabendtour an diesem Mittwoch um 18.15 Uhr wird von Anne Behncke geleitet. Sie führt über Gohfeld, durch das Siekertal und nach Rehme zur Einkehr beim Mexikaner. Nach Löhne zurück radelt die Gruppe entlang des Werre-Radweges. Die Strecke ist etwa 22 Kilometer lang.

Am Samstag, 20. August, steht eine Tour mit Georg Hofemann nach Detmold auf dem Programm. Für diese Tour ist die Anmeldefrist am 12. August abgelaufen. Ob noch Plätze frei sind, kann beim Tourenleiter per E-Mail an georg.hofemann@adfc-herford.de oder unter Telefon 0173/8206294 erfragt werden.

Mann-o-Mann feiert Fest

LÖHNE-GOHFELD (WB). Die Gruppe Mann-o-Mann der evangelischen Kirchengemeinde Gohfeld veranstaltet am Freitag, 19. August, um 17 Uhr ein Sommerfest im Außenbereich des Gemeindehauses Mahnen. Bei schlechtem Wetter gibt es die Möglichkeit die Innenräume zu nutzen. Eingeladen sind alle Mitglieder von Mann-O-Mann mit ihren Frauen und Partnerinnen. Die Anmeldungen müssen bis Mittwoch, 17. August, bei Karl Erk unter Telefon 05732/90014 oder per E-Mail an männ-o-männ@outlook.com eingegangen sein. Für das leibliche Wohl wird gegen einen Kostenbeitrag von zehn Euro pro Person gesorgt. Es werden auf besonderen Wunsch auch vegane Bratwürste angeboten – das muss bei der Anmeldung allerdings benannt werden.

Die für Rumänien bestimmte Agape-Kleidersammlung wird am Samstag, 30. September, durchgeführt. Von 13 bis 17 Uhr können die zu spendenden Textilien und funktionstüchtige Fahrräder wieder am Kirchturn der Lukaskirche Wittel abgegeben werden.



Vier Kantoreien aus Löhne führen am 4. September im vierten Versuch das Oratorium „Die Schöpfung“ auf

Das Oratorium „Die Schöpfung“ aus der Feder Joseph Haydns ist das vierte Großprojekt, das die Kantoreien aus Mahnen, Löhne-Ort, Obernbeck und Mennighüffen gemeinsam einstudieren. Dreimal wurde es coronabedingt bereits verschoben, jetzt soll es am Sonntag, 4. September, um 18 Uhr in der Christuskirche Obernbeck erklingen. Die mehr als 60 Beteiligten der Kantoreien und die Solisten testen sich regelmäßig. Für die Besucher werden Masken empfohlen. Karten sind im Vorverkauf ab diesem Mittwoch, 17. August, in den Buchhandlungen Dehne, Prieß, Spilker, der Christi-

chen Bücherstube und im Kulturbüro Löhne erhältlich. Erwachsene zahlen 17,50 Euro, ermäßigte Tickets kosten zehn Euro. An der Abendkasse werden die Karten für 20 und zwölf Euro verkauft. Die im März verkauften Karten behalten ihre Gültigkeit. Wer zu dem neuen Termin das Konzert nicht besuchen kann, kann erworbene Karten in den Vorverkaufsstellen zurückgeben. Interessierte außerhalb von Löhne können Tickets auch per E-Mail an cord.niermann@kirchengemeinde-obernbeck.de namentlich vorbeistellen und hinterlegen lassen.

Foto: Cord Niermann

Duo aus Bad Oeynhausen steht wegen schweren Raubes und gefährlicher Körperverletzung vor Gericht – Hintergrund Eifersucht?

Stockhiebe am Kreisverkehr in Löhne

Von Ulrich Pfaff

BAD OEYNHAUSEN/LÖHNE (WB). Wenn die Vorwürfe stimmen, sprechen sie für ein ziemlich überholtes Bild von Männlichkeit. Für eines, in dem Frauen keinen Wert haben. Ein 29 Jahre alter Mann aus Bad Oeynhausen muss sich seit Dienstag vor dem Landgericht Bielefeld verantworten, weil er seine Ex-Freundin und seine aktuelle Partnerin ziemlich rabiat behandelt haben soll. Aber das ist nur ein Teil der Anklage, auch der andere könnte die Folge ausgeprägter Eifersucht sein.

Zusammen mit dem 29-jährigen sitzt ein 39 Jahre alter Landsmann auf der Anklagebank vor der 10. Strafkammer. Beide zusammen sollen im September 2021 in Löhne am späten Abend am Kreisverkehr auf der Koblenzer Straße der Ex-Freundin des 29-jährigen Angeklagten und ihrem neuen Partner aufgelauert haben.

Dem 25-jährigen verabreichte das Duo Tritte und Schläge mit Fäusten und einem Stock, nachdem sie

ihn in ein Gebüsch an der Straße gezerrt hatten. Der ältere Angeklagte soll dem 25-jährigen sein Handy aus der Hosentasche gezogen haben, bevor ein Autofahrer, der den Vorfall bemerkte, die Angeklagten durch Hupen und Lichtzeichen dazu brachte, von ihrem Opfer abzulassen und zu flüchten. Der 25-Jährige erlitt Schürfwunden an Gesicht und Hals sowie mehrere Blutergüsse.

In derselben Nacht soll der 29-jährige Angeklagte sich mit zwei Polizeibeamten eine Art Kräfte messen geliefert haben: Sie wollten gegen 2.30 Uhr dafür sorgen, dass der 29-Jährige nach einer Anzeige seiner damals aktuellen Freundin wegen häuslicher Gewalt die gemeinsame Wohnung verließ – was dieser nicht vorhatte. Zunächst soll er sich auf ein Bett geworfen haben, um nicht abgeführt zu werden.

Dann habe er, so heißt es in der Anklage, „unter Einsatz aller Kräfte“ versucht, sich loszureißen und sich massiv gegen den Streifenwagen gestemmt, mit dem er schließlich wegen seines

Verhaltens ins Polizeigewahrsam gebracht werden sollte. Während dies als Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte angeklagt ist, läuft der mutmaßliche Übergriff in Löhne als gemeinschaftlicher schwerer Raub, auf den eine Mindeststrafe von fünf Jahren steht

– plus eine gefährliche Körperverletzung.

Da nimmt sich der gleich mit zu verhandelnde Strafbefehl gegen den 29-Jährigen noch harmlos aus: Er soll seine alte Ex-Freundin im August auf einer Parkbank angespuckt haben, seine spätere und zum Tatzeit-



Ein 29-jähriger Bad Oeynhausener soll nicht nur am Kreisverkehr an der Koblenzer Straße in Löhne zugeschlagen, sondern auch seine Ex-Freundin angegriffen und verletzt haben, nachdem er diese auf dem Löhner Oktoberfest (Foto) zusammen mit einem anderen Mann gesehen hatte.

Foto: Lemke/Archiv

punkt aktuelle Freundin gleich mehrfach angegriffen und verletzt haben, unter anderem durch einen Biss ins Gesicht. Der Auslöser: Er hatte die Frau während des Oktoberfestes in Löhne mit einem anderen Mann gesehen.

Zum Prozessauftakt erklärten beide Verteidiger, ihre Mandanten wollten zu den Vorwürfen gar nichts und zu ihren Personen erst beim nächsten Prozessstag etwas sagen. Vorsitzender Richter Christoph Meiring regte gegenüber Anwalt Daniel Farrokh an, er möge in einer Verhandlungspause bis zum Erscheinen der ersten Zeugen mit dem 29-jährigen einmal dessen Vorstrafenregister erörtern – ein deutlicher Hinweis darauf, dass hier strafscharfende Umstände vorliegen könnten.

Aufschlussreicher als das Schweigen der Angeklagten war die Aussage des 25-jährigen, der schilderte, wie er im Beisein seiner Freundin samt deren Kleinkind in einem Kinderwagen im Gebüsch direkt neben dem

Kreisverkehr malträtiert wurde. Allerdings war nicht so ganz klar, warum er am späten Abend angeblich zufällig zuvor auf seine Partnerin getroffen war – und warum diese offenbar zusammen mit den Angeklagten in ihrem Auto vom Tatort verschwand, nachdem der 25-Jährige dank des Eingreifens der Autofahrer flüchten konnte.

Er glaubte sich im Zeugensstand zu erinnern, dass der 29-Jährige bei dem Zusammentreffen mit Blick auf den Kinderwagen gesagt habe: „Das ist mein Sohn, und der bleibt bei mir.“ Dass es sich um ein Eifersuchtsdrama handelt, wollte der Verprügelte nicht abstreiten. Und seit Juni gibt es in dem Fall eine „Nebenlinie“. Der 25-Jährige wird in einem Ermittlungsverfahren selbst als Beschuldigter geführt: Er soll den 29-jährigen seinerseits zusammen mit zwei anderen Männern zusammengeschlagen haben.

Der Prozess wird am Dienstag, 23. August, fortgesetzt.

Grundsteuerreform: Stadtverwaltung ist nicht an Verfahren beteiligt

Finanzamt ist zuständig

LÖHNE (WB). Im Zusammenhang mit der Grundsteuerreform weist die Stadtverwaltung Löhne darauf hin, dass sie an dem gegenwärtigen Verfahren nicht beteiligt ist und dazu auch keine rechtsverbindlichen und qualifizierten Auskünfte erteilen kann. Das Verfahren zur Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer ist mehrstufig. Zunächst sind die Abgabepflichtigen aufgefördert, ihre Grundsteuer-

erklärung beim Finanzamt abzugeben. Antworten auf häufig gestellte Fragen sowie (Video-) Anleitungen dazu finden sich auf der Internetseite der Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen unter www.grundsteuer.nrw.de.

Notwendige Informationen über Grundstücke erhalten die Abgabepflichtigen unter grundsteuer-geodaten.nrw.de, Auskünfte zum Beispiel zur Bebaubar-

keit unter www.geoportalkreis-herford.de.

Zuständig für Löhner Bürgerinnen und Bürger ist das Finanzamt Bünde, Lettow-Vorbeck-Straße 12. Für Fragen zur Grundsteuer ist dort eine Telefonhotline eingerichtet. Sie ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 05223/1691959 erreichbar. Die erste Festsetzung der neuen Grundsteuer erfolgt zum 1. Januar 2025.

Gedächtnissprechstunde im Seniorenzentrum an der Werre

Demenz früh erkennen

LÖHNE (WB). Die nächste Gedächtnissprechstunde findet am Mittwoch, 24. August, von 15 bis 18.30 Uhr im Seniorenzentrum an der Werre, Lübbecke Straße 21, statt. Dabei werden alle Präventionsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Vermeidung der Verbreitung des Coronavirus einschließlich der Verpflichtung, beim Besuch eine FFP2-Atemschutzmaske zu tragen, beachtet. In Kooperation mit



Tatjana Schilling

Tatjana Schilling, Heilpraktikerin (Psychotherapie) und Fachkraft für medizinische Psychometrie, soll mit dieser Sprechstunde Vorsorge und Beratung für Betroffene und Angehörige angeboten werden. Eine Anmeldung ist erforderlich und montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr im Seniorenzentrum an der Werre, Telefon 05732/68260, oder per E-Mail an info@seniorenzentrum-loehne.de möglich.